

40

das zu Bewusstsein kommt, es führt ~~stets~~ ~~besten~~  
 die transzendente Einheit der Selbstbewusstseins,  
 die Substanz der empirischen, als objektiven  
 Sein, die Autonomie der Subjektivität als Negation  
 der <sup>empirischen</sup> Subjektivität und damit der eigenen, seine  
 Unmacht ist ihm selbst provokation. Wenn  
 die objektive Einheit der Selbstbewusstseins nicht  
 gedacht werden kann ohne das ~~Maßstab~~ ~~des~~ empiri-  
 schen Selbstbewusstseins, in dem nur erst zu  
 Bewusstsein kommt, empirischer Selbstbewusstsein dass  
 Selbstachtung <sup>nicht zu denken,</sup> ~~macht~~ diese dem Theoretiker nur  
 möglich ist als die der "Menschheit in reinen  
 Person" (P2), dann wird die These selber als <sup>die "philosophische Bewusstheit"</sup> ~~ein~~  
 vom Zustand der Menschheit, und, nun ~~ist~~  
 "Möglichkeit Willen," in die Qual des Kampfes nicht  
 nur impolitisch, sondern auch sinnlich ~~kein~~ ~~offen-~~  
 ge." (P3)

K. u. P. V.  
 102 (M. u.)

MEW  
 I, 344

Aristoteles, Werke, ed. E. Bruns, Bd. 6. Nikomach-  
 ische Ethik, ~~de~~ übers. F. Dürsmid, Berlin 1916  
 S. 125 f. (1140a)

43